



Detailansicht des Registereintrags

Arbeitsgruppe Menschenhandel der Deutschen Bischofskonferenz

Aktuell seit 22.07.2026 16:42:23

Netzwerk katholischer Organisationen

Registernummer:	R004199
Ersteintrag:	13.04.2022
Letzte Änderung:	22.07.2026
Letzte Jahresaktualisierung:	22.07.2026
Tätigkeitskategorie:	Plattform, Netzwerk, Interessengemeinschaft, Denkfabrik, Initiative, Aktionsbündnis o. ä.
Kontaktdaten:	Adresse: Kath. Forum/AG Menschenhandel Reinhardtstraße 13 10117 Berlin Deutschland Telefonnummer: +493028444732 E-Mail-Adressen: info@ag-menschenhandel.de Webseiten: keine Webseite

Hauptfinanzierungsquellen (in absteigender Reihenfolge):

Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25

Sonstiges

Jährliche finanzielle Aufwendungen im Bereich der Interessenvertretung:

Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25

1 bis 10.000 Euro

Vollzeitäquivalent der im Bereich der Interessenvertretung beschäftigten Personen:

Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25

0,10

Vertretungsberechtigte Person(en):**1. Martina Liebsch**

Funktion: Geschäftsführerin

Betraute Personen, die Interessenvertretung unmittelbar ausüben (1):**1. Martina Liebsch****Gesamtzahl der Mitglieder:**

9 Mitglieder am 22.07.2026, ausschließlich juristische Personen, Personengesellschaften oder sonstige Organisationen

Beschreibung der Tätigkeit sowie Benennung der Interessen- und Vorhabenbereiche

Interessen- und Vorhabenbereiche (7):

Arbeitsrecht/Arbeitsbedingungen; EU-Gesetzgebung; Opferschutz; Asyl und Flüchtlingsschutz; Ausländer- und Aufenthaltsrecht; Migration; Strafrecht

Die Interessenvertretung wird ausschließlich in eigenem Interesse selbst wahrgenommen.

Beschreibung der Tätigkeit:

Folgende katholischen Organisationen haben sich im Jahr 2014 auf Anregung der Migrationskommission der Deutschen Bischofskonferenz in der Arbeitsgruppe Menschenhandel zusammengeschlossen: Der Deutsche Caritasverband e.V., die Deutsche Kommission Justitia et Pax, IN VIA Katholischer Verband für Mädchen und Frauensozialarbeit - Deutschland e.V., der Malteser Hilfsdienst e.V., missio - Internationales Katholisches Missionswerk e.V., Renovabis und Solwodi.

Das von der Diakonie getragene Fraueninformationszentrum Stuttgart bringt eine ökumenische Perspektive in die Arbeit ein. Die Arbeitsgruppe ermöglicht es den beteiligten Organisationen, ihre Aktivitäten im Kampf gegen Menschenhandel und für die Anliegen der Betroffenen zu bündeln, zu koordinieren und die eigene Expertise für politische Arbeit auf verschiedenen Ebenen aufzubereiten. Dies soll zu einer effektiveren politisch-anwaltschaftlichen Arbeit und zu einer besseren Sensibilisierung von Kirche und Öffentlichkeit beitragen. In diesem Sinne finden Gespräche mit Bundestagsabgeordneten und Vertretern der Regierung um für die Rechte von Opfern einzutreten, Vorschläge für Maßnahmen zur Bekämpfung des Menschenhandels zu machen sowie sich mit Partnern zu vernetzen, die zu dem gleichen Thema arbeiten.

Konkrete Regelungsvorhaben (1)

1. Aufenthaltstitel für Opfer von Menschenhandel unabhängig von deren Aussagebereitschaft gegenüber Strafverfolgungsbehörden

Beschreibung:

Identifizierte Opfer von Menschenhandel bekommen derzeit nur dann einen Aufenthaltstitel, wenn Sie bereit sind gegenüber Strafverfolgungsbehörden auszusagen. Berater_innen, die mit Opfern von Ausbeutung und Menschenhandel arbeiten, machen die Erfahrung, dass die Überwindung von Traumatisierung und die Entwicklung von (Lebens-)Perspektiven außerhalb der ausbeuterischen Verhältnisse Zeit und einen an den Opfern orientierten rechtlichen Rahmen brauchen. Wenn der Ausstieg mit hohen Hürden und Unsicherheiten verbunden ist, wird er kaum gelingen und auch eine Aussage gegenüber den Strafverfolgungsbehörden nicht stattfinden. Wir fordern dass identifizierte Opfer von Menschenhandel einen Aufenthaltstitel unabhängig von Ihrer Aussagebereitschaft gegenüber Strafverfolgungsbehörden bekommen.

Betroffenes geltendes Recht:

AufenthG 2004 [alle RV hierzu]

Interessenbereiche:

Ausländer- und Aufenthaltsrecht [alle RV hierzu]; EU-Gesetzgebung [alle RV hierzu]

Angaben zu Aufträgen (0)

Die Interessenvertretung wird nicht im Auftrag ausgeübt.

Zuwendungen oder Zuschüsse der öffentlichen Hand

Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25

Keine Zuwendungen oder Zuschüsse über 10.000 Euro erhalten.

Schenkungen und sonstige lebzeitige Zuwendungen

Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25

Gesamtsumme:

0 Euro

Mitgliedsbeiträge

Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25

Gesamtsumme:

0 Euro